

Kurzbericht

Nr. IV/3

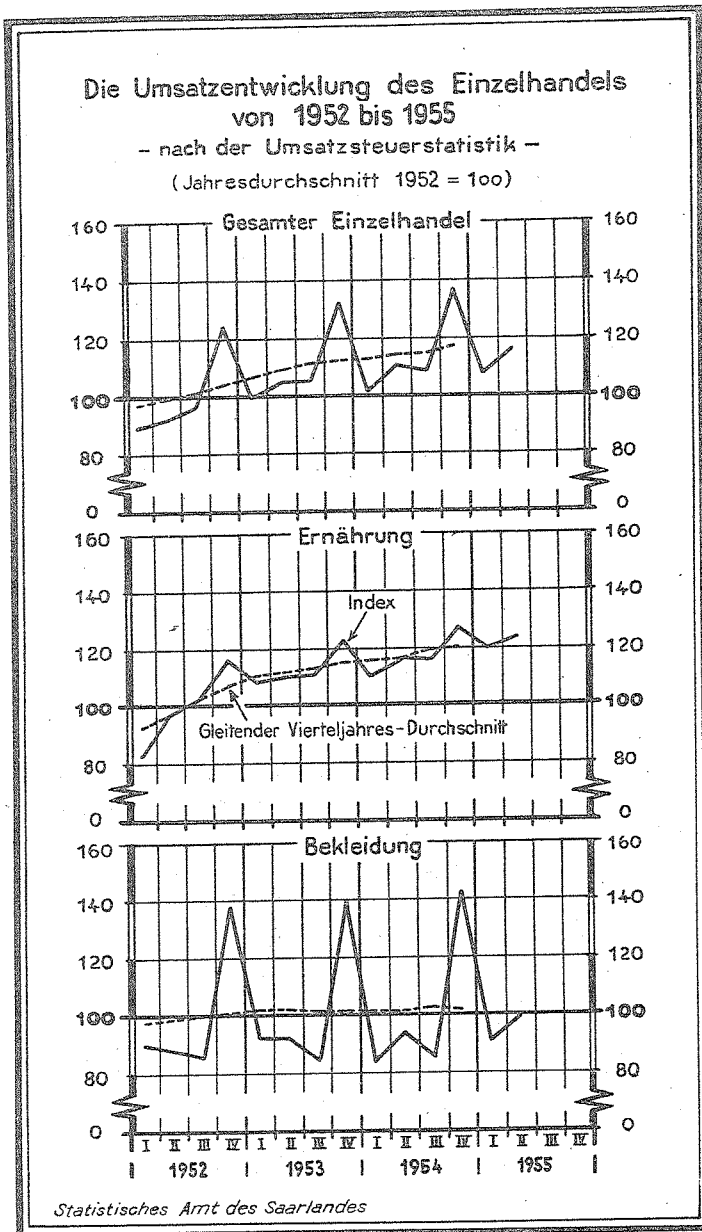
- 7. Januar 1956 -

Jg. 6

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im ersten Halbjahr 1955.

Die Zunahme der Beschäftigten und die in mehreren Wirtschaftsbereichen eingetretenen Lohnerhöhungen hatten im ersten Halbjahr 1955 einen weiteren Anstieg des Masseneinkommens zur Folge. Da die Einzelhandelspreise gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen aufwiesen, führten die erhöhten Einkommen zu einer Steigerung der Kaufkraft, die sich in einer Erhöhung der Einzelhandelsumsätze ausdrückte. So erreichte der Einzelhandelsumsatz im ersten Halbjahr 1955 einen Wert von rund 58,2 Mrd. Fr. und war damit um annähernd 3 Mrd. Fr. höher als im ersten Halbjahr 1954. Die mengenmässige Umsatzsteigerung, die bei gleichbleibenden Preisen somit auch der wertmässigen Erhöhung des Umsatzes entsprach, belief sich auf rund 5 vH. In der Industrie erhöhte sich der Umsatz in der gleichen Zeit jedoch um etwa 15 vH. Die relativ geringere Umsatzsteigerung des Einzelhandels dürfte unter dem Einfluss der stabilen Währungsverhältnisse im wesentlichen darauf beruhen, dass die anhaltend hohe Spartätigkeit einen gewissen Teil der Einkommenserhöhungen abgeschöpft hat.

Die Umsatzsteigerung in der Zeit vom ersten Halbjahr 1954 zum ersten Halbjahr 1955 war in den verschiedenen Einzelhandelszweigen unterschiedlich. Dabei hat sich gezeigt, dass die Einkommenserhöhungen ausser dem Lebensmitteleinzelhandel in verstärktem Masse dem Einzelhandel mit Artikeln der Wohnkultur, der Körper- und Gesundheitspflege, der Kosmetik, der Uhren- und Schmuckindustrie und vor allem dem Kraftfahrzeughandel zugeflossen sind. Die wachsende Kaufkraft führt also dahin, dass der Verbraucher sich nicht allein in grösserem Umfang mit Waren des notwendigen Lebensbedarfs versorgt, sondern zugleich auch in verstärktem Masse höheren Ansprüchen Rechnung trägt.



Der Umsatz der Waren- und Kaufhäuser sowie der Gemischtwarengeschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 1955 gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres um 7 vH. Am Absatz des gesamten Einzelhandels waren die Warenhäuser, die nur in Städten und grösseren Gemeinden anzutreffen sind, und die Gemischtwarengeschäfte, die sich auf alle Gemeinden des Landes verteilen, mit ebenfalls rund 7 vH beteiligt. Die Konsumgenossenschaften erzielten im ersten Halbjahr 1955 mit annähernd 6 Mrd. Fr. gegenüber 1954 eine Umsatzsteigerung von 12 vH. Die privaten Lebensmittelgeschäfte erhöhten ihre Verkäufe um fast 5 vH auf 16,2 Mrd. Fr. Wein, Spirituosen und alkoholfreie Getränke wurden im ersten Halbjahr 1955 weniger umgesetzt als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Hierbei war der Verkauf von Getränken vor allem in den Monaten Mai und Juni, vermutlich durch die feuchte und kühle Witterung beeinflusst, geringer als in den Vorjahren. Der Umsatz der Tabakwarengeschäfte stieg nur um 2 vH gegenüber dem ersten Halbjahr 1954 und erreichte rund 3,3 Mrd. Fr. Insgesamt waren die Nahrungs- und Genussmittelgeschäfte einschliesslich der Konsumgenossenschaften mit 45 vH am Gesamtumsatz des Einzelhandels beteiligt.

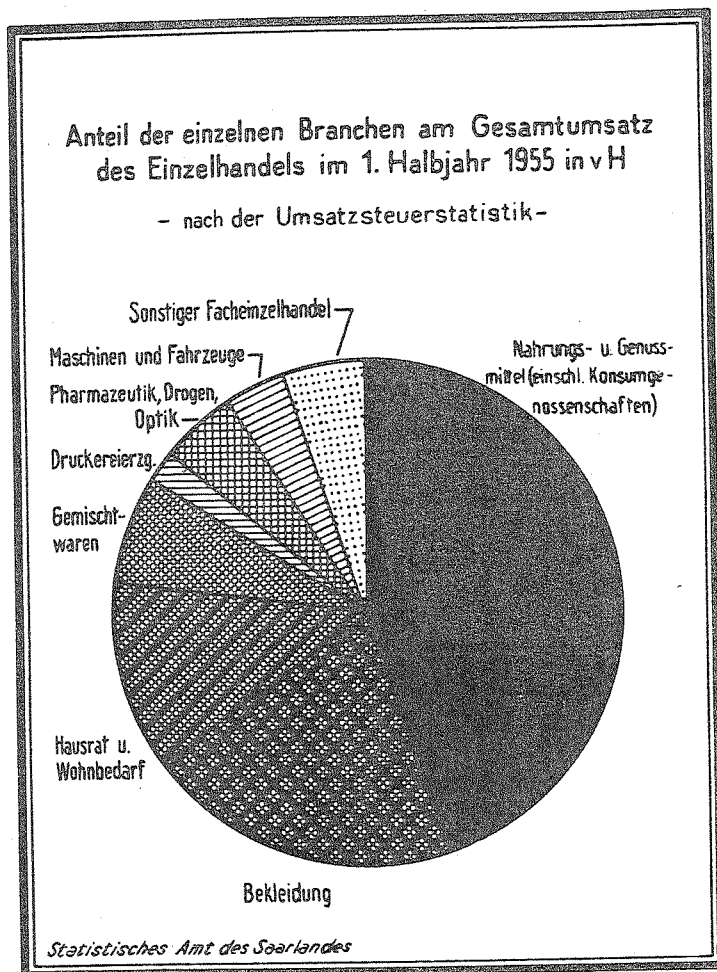
Auf dem Bekleidungssektor trat nach der seit zwei Jahren andauernden Stagnation im ersten Halbjahr 1955 eine fühlbare Belebung ein. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres stieg der Umsatz des Einzelhandels mit Textilien um fast 6 vH und erreichte rund 9,2 Mrd. Fr. Die Geschäftstätigkeit war besonders im ersten Quartal durch die Winterschlussverkäufe sehr rege. Obwohl in den Monaten Mai und Juni die Witterung zu wünschen übrig liess, und die Anschaffung von Sommerbekleidung weitgehend erst zu Beginn des zweiten Halbjahres einsetzte, war die Umsatzentwicklung beim Einzelhandel mit Textilien auch im zweiten Quartal zufriedenstellend. Die Umsatz-

Die Einzelhandelsumsätze im 1. Halbjahr 1954 und 1955 in Mill.Fr.
(nach der Umsatzsteuerstatistik)

Einzelhandelsgruppe und -zweig	1. Halbjahr		Veränderung 1955 zu 1954 in vH
	1954	1955	
Waren- und Kaufhäuser	1 590	1 702	+ 7,0
Konsumgenossenschaften	5 254	5 895	+ 11,8
Gemischtwarengeschäfte	2 149	2 313	+ 7,6
Waren aller Art	8 993	9 890	+ 10,0
Nahrungsmittel	15 492	16 209	+ 4,6
Wein, Spirituosen, alkoholfreie Getränke	784	721	- 8,7
Tabakwaren	3 279	3 343	+ 2,0
Nahrungs- und Genussmittel	19 555	20 273	+ 3,8
Textilien aller Art	8 675	9 197	+ 6,0
Schuhwaren	1 760	1 836	+ 4,3
Textilien und Schuhwaren	10 435	11 033	+ 5,7
Eisen-, Haushalt- und Glaswaren	2 461	2 448	- 0,5
Rundfunk- und Elektrogeräte	1 277	1 283	+ 0,5
Möbel und Polsterwaren	2 875	3 163	+ 10,0
Tapeten, Farben, Linoleum	521	594	+ 14,0
Hausrat und Wohnbedarf	7 134	7 488	+ 5,0
Bücher, Zeitschriften, Schreibwaren	947	961	+ 1,5
Leder- und Galanteriewaren	478	474	- 0,8
Druckereierzeugnisse und Galanterie- waren	1 425	1 435	+ 0,7
Apotheken	1 242	1 468	+ 18,2
Drogerien	711	808	+ 13,6
Kosmetische Artikel	141	184	+ 30,5
Optische und medizinische Gegenstände	178	221	+ 24,2
Pharmazeutika, Drogen, Optik	2 272	2 681	+ 18,0
Maschinen und Zubehör	345	358	+ 3,8
Fahrräder, Kraftfahrzeuge und -bedarf	1 792	1 969	+ 9,9
Maschinen und Fahrzeuge	2 137	2 327	+ 8,9
Uhren und Schmuckwaren	368	412	+ 12,0
Bau- und Brennmaterial	2 138	1 874	- 14,1
Übriger Warenhandel	782	776	- 0,8
Sonstiger Facheinzelhandel	3 292	3 062	- 7,5
Einzelhandel zusammen	55 243	58 189	+ 5,3

steigerung betrug im zweiten Vierteljahr etwa 3 vH gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Schuhwarengeschäfte erreichten im ersten Halbjahr 1955 einen Umsatz von 1,8 Mrd.Fr. und eine Steigerung von 4 vH. Am Gesamtumsatz des Einzelhandels sind die Textil- und Schuhwarengeschäfte mit einem Fünftel beteiligt.

Die Umsatzentwicklung beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf war im ersten Halbjahr 1955 unterschiedlich. Während bei den Geschäften mit Eisen-, Haushalt- und Glaswaren sowie bei den Geschäften mit Rundfunk- und Elektrogeräten keine wesentlichen Veränderungen des Umsatzes eintraten, erhöhte der Einzelhandel mit Möbeln und Polsterwaren seine Umsätze um 10 vH und der Einzelhandel mit Tapeten, Farben und Linoleum sogar um 14 vH gegenüber dem ersten Halbjahr 1954.



Im Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen und Galanteriewaren traten nur unbedeutende Umsatzänderungen ein. Der Verkauf von Pharmazeutika, Drogen und kosmetischen Artikeln erhöhte sich dagegen in weit stärkerem Masse. Mit einer Steigerung von 18 vH hat diese Einzelhandelsgruppe die stärkste Umsatzzunahme aufzuweisen.

Der Einzelhandel mit Maschinen und Fahrzeugen erreichte im 1. Halbjahr 1955 einen Umsatz von 2,3 Mrd. Fr. und erzielte gegenüber dem 1. Halbjahr 1954 eine Steigerung von 9 vH. Die Umsatzerhöhung in dieser Branche betraf im wesentlichen den Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen, der seine Verkäufe gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um ein Viertel erhöhte.

Die Uhren- und Schmuckwarengeschäfte konnten im 1. Halbjahr 1955 Waren im Werte von 412 Mill. Fr. verkaufen und eine Umsatzsteigerung von 12 vH erzielen. Ein beachtlicher Umsatzrückgang

ist beim Einzelhandel mit Bau- und Brennmaterial eingetreten; besonders der Verkauf von Baumaterialien war infolge der im ersten Halbjahr 1955 zeitweise abgeschwächten Bautätigkeit stark rückläufig.

Ein Vergleich der Einzelhandelsumsätze im ersten und zweiten Vierteljahr 1955 ergibt, dass die Umsätze insgesamt im zweiten Quartal um rund 8 vH höher lagen als im ersten. Beim Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Textilien und Hausrat war die Steigerung vom ersten zum zweiten Quartal im wesentlichen durch die späte Lage des Osterfestes bedingt. Beim Einzelhandel mit Waren aller Art lag der Umsatzrückgang im zweiten Quartal an den in den Monaten Februar bzw. März erfolgten Warenrückvergütungen der Konsumgenossenschaften. Beim Einzelhandel mit Fahrzeugen entsprach der Umsatzanstieg vom ersten zum zweiten Quartal der durchschnittlichen Saisonentwicklung der vorangegangenen Jahre. Ebenso war die Umsatzsteigerung beim "Sonstigen Facheinzelhandel" vorwiegend saisonbedingt.

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. und 2. Quartal 1955
in Mill. Franken
(nach der Umsatzsteuerstatistik)

Einzelhandelsgruppe	1955		Veränderung in vH
	1.	2.	
	Vierteljahr		
Waren aller Art	5 145	4 735	- 10,9
Nahrungs- und Genussmittel	9 650	10 548	+ 10,9
Textilien und Schuhwaren	5 287	5 714	+ 8,1
Hausrat und Wohnbedarf	3 503	3 955	+ 12,9
Druckereierzeugnisse und Galanteriewaren	735	696	- 5,6
Pharmazeutika, Drogen, Optik	1 297	1 378	+ 6,2
Maschinen und Fahrzeuge	921	1 399	+ 15,2
Sonst. Facheinzelhandel	1 370	1 665	+ 21,5
Einzelhandel zusammen	27 908	30 090	+ 7,8

Seit Beginn des Jahres 1952 hat sich im Einzelhandel das Preisniveau nicht nennenswert verändert. Den geringfügigen Preissenkungen auf dem Ernährungssektor stand eine leichte Erhöhung der Preise im Bereich des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf gegenüber. Die seit dem 1. Halbjahr 1952 eingetretene Umsatzerhöhung des gesamten Einzelhandels um annähernd ein Viertel dürfte somit einer realen Umsatzsteigerung entsprechen.

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels
vom 1. Halbjahr 1952 bis zum 1. Halbjahr 1955 in Mill. Fr. und in Messziffern
(1. Halbjahr 1952 = 100)
(nach der Umsatzsteuerstatistik -)

Einzelhandelsgruppe	Umsätze in Mill. Franken				Umsatzentwicklung in Messziffern			
	1. Halbjahr				1. Halbjahr			
	1952	1953	1954	1955	1952	1953	1954	1955
Waren aller Art	7177	8038	8993	9890	100	112	125	138
Nahrungs- und Genussmittel	16282	18699	19555	20273	100	116	120	125
Textilien u. Schuhwaren	10443	10699	10435	11033	100	102	100	106
Hausrat u. Wohnbedarf	5790	6725	7134	7488	100	116	123	129
Druckereierzeugnisse und Galanteriewaren	1328	1315	1425	1435	100	99	107	108
Pharmazeutika, Drogen, Optik	1948	2172	2272	2681	100	112	117	138
Maschinen und Fahrzeuge	1410	1615	2137	2327	100	115	152	165
Sonstiger Facheinzelhandel	3486	3410	3292	3062	100	98	94	88
Einzelhandel zusammen	47864	52922	55243	58189	100	111	115	122

Die Umsätze der Warenhäuser, der Konsumgenossenschaften und der Gemischtwarengeschäfte sind seit dem 1. Halbjahr 1952 um fast 40 vH gestiegen. Die Nahrungs- und Genussmittelgeschäfte konnten ihren Umsatz in dieser Zeitspanne um ein Viertel steigern. Dagegen haben die Textil- und Schuhwarengeschäfte sowie der Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen und Galanteriewaren ihre Verkäufe in den letzten drei Jahren nur geringfügig um 6 bzw. 8 vH erhöht. Beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf betrug die Umsatzsteigerung im 1. Halbjahr 1955 gegenüber der gleichen Zeit des Jahres 1952 rund 30 vH. Die Apotheken und Drogerien haben in den vergangenen drei Jahren ihre Verkäufe kontinuierlich erhöht. Im ersten Halbjahr 1955 wurden nahezu zwei

Fünftel mehr Drogen und Pharmazeutika verkauft als im ersten Halbjahr 1952. Die höchste Umsatzsteigerung erreichte der Einzelhandel mit Maschinen und Fahrzeugen. In dieser Branche hat sich der Umsatz im ersten Halbjahr 1955 gegenüber der gleichen Zeit des Jahres 1952 um zwei Drittel erhöht.

Die Bezüge des saarländischen Einzelhandels
im ersten Halbjahr 1955 nach Bezugsgebieten in Mill. Fr.
(nach der Repräsentativerhebung)

Einzelhandelsgruppe	Bezüge ins- gesamt	davon							
		Saar- land		Frank- reich		Bundes- republ.		übrige Länder	
		abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
Waren aller Art	8116	3961	48,8	4058	50,0	16	0,2	81	1,0
Nahrungs- und Genussmittel	17151	14932	87,1	2212	12,9	0	0,0	0	0,0
Textilien und Schuhwaren	8628	2813	32,6	5272	61,1	371	4,3	173	2,0
Hausrat und Wohnbedarf	5623	3925	69,8	1220	21,7	455	8,1	22	0,4
Druckereierzeugnisse und Galanteriewaren	914	427	46,7	261	28,6	225	24,6	9	0,1
Pharmazeutika, Drogen, Optik	1917	1261	65,8	615	32,1	40	2,1	-	-
Maschinen und Fahrzeuge	1732	1244	71,8	362	20,9	81	4,7	45	2,6
Sonstiger Facheinzelhandel	2162	1868	86,4	214	9,9	80	3,7	-	-
Einzelhandel zusammen	46243	30431	65,9	14214	30,7	1268	2,7	330	0,7

Die Bezüge des saarländischen Einzelhandels erreichten im ersten Halbjahr 1955 nach der Repräsentativerhebung einen Wert von 46,2 Mrd. Fr. Eine Aufteilung der Bezüge nach Bezugsgebieten ergab, dass zwei Drittel auf das Saarland, rund 30 vH auf Frankreich und knapp 3 vH auf die Bundesrepublik entfielen. Die Bezüge aus den übrigen Ländern erreichten nur knapp 1 vH. Aus Frankreich wurden insbesondere Nahrungsmittel, Textilien und kosmetische Artikel bezogen. Auch die Warenhäuser nahmen bedeutende Einkäufe in Frankreich vor. Der Bezug aus der Bundesrepublik erstreckte sich vor allem auf Bücher, Zeitschriften und Schreibwaren.